

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
17.11.2016	19.15 Uhr	21:58 Uhr	Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn

TEILNEHMER

ORTSAMT: Inga Köstner, Vorsitzende
Jessica Jagusch, Protokollführerin

BEIRAT: siehe anliegende Liste

Gäste: Nils Bauer (BVB-Verlagsgesellschaft mbH)
Martina Baden (Geschäftsführerin Bremer Bäder GmbH)
Horst-Günther Feldmann (Leiter Polizeirevier Horn)
Jürgen Koopmann (Schulleiter Oberschule Ronzelenstraße)
Antragsteller zu TOP 7

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20. Oktober 2016
3. Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
4. Präsentation Kommunalen Infoplan für den Stadtteil Horn-Lehe
5. Austausch über Prüfaufträge und Prüfergebnisse aus dem Planungsfeedback zum Bürgerbeteiligungsverfahren Horner Bad
6. Anträge des Beirates
 - 6.1 Antrag zur Ergänzung der Geschäftsordnung des Beirates Horn-Lehe – SPD (13.10.2016)
 - 6.2 Akut vakante Kita-/Hort-Plätze für den Stadtteil JETZT bereitstellen – FDP (20.10.2016)
 - 6.3 Integrationsprojekte im Stadtteil Horn-Lehe im Jahr 2017 weiterführen – SPD (04.11.2016)
 - 6.4 Kita-Anmeldungen aus den Einrichtungen für das zuständige Ressort sichtbar und zugänglich machen – SPD (04.11.2016)
 - 6.5 Übertragung der Mittel des Stadtteilbudgets 2016 auf das Jahr 2017 – SPD (04.11.2016)
 - 6.6 Ausbau der Mensa in der Oberschule an der Ronzelenstraße – SPD (04.11.2016)
 - 6.7 Sanitäre Anlagen und Abwasserleitungen Kita Vorstraße erneuern – SPD (04.11.2016)
 - 6.8 Emissionsmessungen Lilienthaler Heerstraße – CDU (09.11.2016)
7. Globalmittelantrag
 - 7.1 BM 27/2016, Kindergarten der Ev. KG Horn, Anschaffung einer Vogelneuschaukel, Antrag über 500,90 € (gesamt 1.211,42 €)
 - 7.2 BM 28/2016, THW Helfervereinigung, Anschaffung eines Autoanhängers, Antrag über 1.490 € (gesamt 2.490 €)
 - 7.3 BM 29/2016, Erinnern für die Zukunft e. V., Druck und Publikation Band IV Stolpersteine, Antrag über 750 € (gesamt 3.424 €)
 - 7.4 BM 30/2016, Initiativantrag des Beirates, Weihnachtsbäume für die Einzelhandelsgeschäfte in Horn-Lehe, Antrag über 500 €
8. Sitzungstermine des Beirates im Jahr 2017
9. Mitteilungen des Beiratssprechers
10. Mitteilungen des Ortsamtes
11. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Ortsamtsleitung begrüßt die Anwesenden. Auf Wunsch des anwesenden Schulleiters der Oberschule Ronzelenstraße wird der Tagesordnungspunkt 6.6 (Ausbau der Mensa in der Oberschule an der Ronzelenstraße) vorgezogen. Unter den Tagesordnungspunkt Globalmittelanträge entfällt der Globalmittelantrag „Erinnern für die Zukunft e.V.“, da dieser kurzfristig seitens der Antragstellerin zurückgezogen worden ist. Die erneute Antragstellung im kommenden Jahr wird angekündigt.

Die Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den aufgeführten Änderungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20. Oktober 2016

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Ein Bewohner der Straße Luisental moniert den Fahrbahnzustand in der Berckstraße. Er fragt diesbezüglich, ob mit einer kurzfristigen Sanierung der Fahrbahn zu rechnen sei. Die Ortsamtleitung erklärt, dass das Amt für Straßen und Verkehr um den schlechten Zustand der Straße wisse, derzeit aber keine Sanierung angedacht sei. Im August hat der Fachausschuss Umwelt und Verkehr bereits einen Beschluss zur Sanierung der Fahrbahn in der Berckstraße formuliert. Das den Beiräten zur Verfügung gestellte Stadtteilbudget würde für eine Sanierung der Fahrbahn nicht ausreichen.

**Zu TOP 6.6: Ausbau der Mensa in der Oberschule an der Ronzelenstraße –
(vorgezogen) SPD (04.11.2016)**

Der Schulleiter der Oberschule an der Ronzelenstraße berichtet, dass über 500 bis 600 Schülerinnen und Schüler täglich das Mittagessen in der Mensa einnehmen. Pro Person ist somit die Essenszeit auf 20 Minuten begrenzt. Seit 2012 sei die Mensa zu klein. Für mehr Qualität und Quantität benötige die Schule unbedingt einen Ausbau. Gerade die Schülerinnen und Schüler aus den Inklusionsklassen bräuchten eine ruhige Atmosphäre beim Essen. Diese könne derzeit nicht gewährleistet werden. Mit der neuen Mensa würden nur noch zwei Schichten für die Essensverteilung benötigt. Aufgrund eines Wasserschadens müsse aktuell auf die Aula der Schule ausgewichen werden.

Ein Architektenbüro habe nach den ersten Ideen eine bildliche Vorlage erstellt. So solle sich eine neue Mensa in den Stadtteil öffnen. Auch könne sie dann für andere Akteure aus dem Stadtteil zur Verfügung gestellt werden. Auf Nachfrage aus dem Beirat wird mitgeteilt, dass der Beschluss des Beirates dazu diene, dass der Haushalts- und Finanzausschuss der bremischen Bürgerschaft die noch zu beziffernden Kosten bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2018/2019 entsprechend berücksichtige. Da eine weitere Bauplanung von finanziellen Zusagen abhängen werde, werde derzeit nur der Wasserschaden beseitigt.

Beschluss des Beirates Horn-Lehe zur Aufstellung des Doppelhaushaltes 2018/2019 gemäß § 32 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter:

Die Senatorin für Finanzen und die Senatorin für Kinder und Bildung werden aufgefordert, im Doppelhaushalt 2018/2019 Gelder für den Ausbau der Mensa an der Oberschule an der Ronzelenstraße einzuplanen und zur Verfügung zu stellen. **(einstimmig)**

Zu TOP 4: Präsentation Kommunalen Infoplan für den Stadtteil Horn-Lehe

Die Vorsitzende berichtet, dass neben der originären Ortsamts- und Beiratsarbeit an einer weiteren Publikation im Jahr 2016 gearbeitet wurde. Nachdem im März 2016 die neue Stadtteilbroschüre herausgegeben wurde, sei nach sechs Jahren eine Aktualisierung des Stadtteilplans erforderlich geworden, in dem sich auch das neue Mühlenviertel wiederfinde. Das Ortsamt habe erneut mit dem BVB-Verlag zusammengearbeitet, welcher in der Vergangenheit schon mehrfach für die Auflage des Planes zuständig war. Zur Präsentation sei deshalb ein Verlagsrepräsentant eingeladen. Herr Bauer stellt den BVB-Verlag vor. Seit 1999 existieren Stadtteilpläne für Horn-Lehe, welche durch Werbemittel finanziert werden. In regelmäßigen Abständen seien Neuauflagen angedacht.

Das Ergebnis stünde den Beiratsmitgliedern und der Presse sofort, der Öffentlichkeit am kommenden Tag kostenlos im Ortsamt zur Verfügung. Der Infoplan ist auch digital einzusehen – die Verlinkung erfolgt über die Homepage des Ortsamtes.

Der Verlag habe mit dem Ortsamt zusätzlich über die Entwicklung einer App gesprochen. Die Umsetzung dieses Projektes werde für das Jahr 2017 ins Auge gefasst.

Der Beirat bedankt sich beim Referenten für die Vorstellung und nimmt die Ausführungen sowie den neuen Stadtteilplan zur Kenntnis.

Zu TOP 5: Austausch über Prüfaufträge und Prüfergebnisse aus dem Planungsfeedback zum Bürgerbeteiligungsverfahren Horner Bad

Die Geschäftsführerin der Bremer Bäder fasst kurz das Bürgerbeteiligungsverfahren zusammen.

Im Bürgerbeteiligungsverfahren ging es lediglich um die Gestaltung des Freibades und seiner Flächen. Die Erschließungspläne könnten derzeit noch nicht konkretisiert werden. Eine Zuwegung über die Spittaler Straße/Grazer Straße sei aber geplant. Die Entscheidung über die Nutzung des Parkplatzes Grazer Straße stehe derzeit noch aus. Auf Nachfrage durch einen Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kann versichert werden, dass die Zuwegung über die Vorstraße abgepollert werde und somit nicht als verkehrliche Abkürzung zum Autobahnzubringer diene. Die Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel solle verbessert werden. Hierzu seien konkrete Gespräche mit der Bremer Straßenbahn AG erforderlich.

Die Optimierung des Eingangsbereichs werde erfolgen. Es werde die Möglichkeit geben, entweder an einer Außenkasse oder am Automaten in einer Art Windfang zu bezahlen. Auch werde den Besuchern die Wahlmöglichkeit eingeräumt, ob sie direkt oder vom Hallenbad aus ins Freibad gingen. Das Hallenbad läge im ersten Obergeschoss des Neubaus. Das Außengelände beinhalte ein Multifunktionsbecken mit einem Nichtschwimmerbereich sowie drei 50-Meter-Bahnen, ein Kinderplanschbecken mit angrenzendem Fontänenfeld sowie einen Spielplatz und ein Beachvolleyballfeld. Die bereits existierende Rutsche werde erst einmal übernommen. Im Schwimmerbereich lassen sich temporäre Spielgeräte installieren.

Aus Kostengründen müsse auf Solewasser verzichtet werden. Das Planungsbüro habe versucht, möglichst viele Ideen aus dem Bürgervotum zugunsten aller Nutzergruppen zu übernehmen.

Die saisonalen Öffnungszeiten würden über das Nutzungskonzept angepasst.

Der Beiratssprecher stellt den Ablauf des Bürgerbeteiligungsverfahrens positiv heraus, allerdings sei der Kostenrahmen von vornherein so eng gesteckt gewesen, dass der Planungsspielraum sehr schnell an seine Grenzen gestoßen sei. Er hoffe, dass die Menschen, die sich auf vielfältige Weise an dem Verfahren beteiligt hätten, dadurch nicht nachhaltig enttäuscht würden. Hinsichtlich der um etwa fünfzig Prozent reduzierten Wasserfläche des Außenbeckens spricht sich Herr Quaß dafür aus, noch einmal ernsthaft und unvoreingenommen eine Erweiterung um wenigstens ein oder zwei Meter in der Beckenbreite zu prüfen. Ansonsten bestehe die Gefahr, dass die zwischen dem Sportamt, den Bremer Bädern, dem Beirat und dem Ortsamt Horn-Lehe getroffene Vereinbarung, dass das neue Horner Bad mindestens auf seine bisherige Besucherzahl (an Spitzentagen bis zu 4000 Besucher) ausgelegt werden soll, aufgrund einer zu drastischen Wasserflächenverkleinerung des Freibadteils nicht eingehalten werden kann.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird bedauert, dass aufgrund des unzureichenden Budgets die Realisierung von zwei zusätzlichen 50-Meter-Bahnen nicht möglich sei. Befürwortet werde aber die Lösung des Kombibades.

Auf Nachfrage teilt Frau Baden mit, dass zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine Aussage über das Nutzungskonzept getroffen werden könne, weil dies eng mit dem zuständigen Ressort abzustimmen sei. Sie wolle sich im Zuge dessen dafür einsetzen, dass die Schwimmhalle auch anderen

Nutzern während der Ferienzeit sowie der Sommerzeit zur Verfügung gestellt werde, da Vereine und der Schulsport die Schwimmhalle nicht permanent in dieser Zeit nutzen.

Die Etablierung eines Restaurants oder Bistros sei für den Pächter an diesem Standort nicht wirtschaftlich. Deshalb werde es weiterhin nur einen Kiosk geben.

Herr Mazur fordert, dass das Kombibad nicht ausschließlich als Schul- und Vereinsbad etabliert werde, sondern überwiegend anderen Nutzern zur Verfügung stehe. Auch sollten die Tarife im Hinblick der Nutzergruppe „Familien“ angepasst werden, damit ein Besuch des Kombibades gerade für Familien bezahlbar bleibe.

Der Vertreter der FDP-Fraktion fragt nach, ob das Bad mit erneuerbaren Energien betrieben werde und ob damit zu rechnen sei, dass es eine Tarifierhöhung gebe. Wenn Alles planmäßig verläuft, werde die Schwimmhalle im Frühjahr 2019 eröffnet und im Juni 2019 das Außengelände mit Schwimmbecken. Für den Um- bzw. Neubau wird das Horner Bad nach Abschluss der Freibadsaison im August 2017 und die komplette Saison 2018 geschlossen.

Frau Baden bedauert, dass das engmaschige Budget keine größere Wasserfläche zulasse. Das noch zu erstellende Nutzungskonzept sehe eine Vereins- und Schulschwimmhalle vor. Die zur Verfügung stehende Wasserfläche solle optimal genutzt und zwischen den einzelnen Benutzergruppen verteilt werden.

Die Tarife werden erst nach der Saison angepasst. Das Horner Bad werde den Tarif eines Kombibades bekommen. Es sei zu prüfen, ob es zu einer Tarifminimierung kommt, wenn zum Beispiel nur das Freibad genutzt wird.

Durch die Schließung des Uni-Bades komme es zu einer Betriebskostenverlagerung von 3 Prozent, dem gegenüber werde der Tarif um 2 Prozent erhöht. Nach der Preiskritik durch die CDU-Fraktion wird erwidert, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine definitive Preisgestaltung vorliege. Bei der nächsten themenbezogenen Beiratssitzung werden die Planer anwesend sein, um das vollständige Nutzungskonzept vorzustellen.

Frau Hanke betont, dass ein familienfreundliches Bad gewünscht sei. Im Fairnesskreis wurde vorgeschlagen, dass das Freibad ab 16 Uhr für Schülerinnen und Schüler zum Toben zur Verfügung stehe.

Damit der Um-, Neubau des Horner Bades zügig vorangetrieben werden kann, wird nachfolgender Beschluss gefasst:

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe erwartet vom Senat:

1. die Bestrebungen zur Sanierung des Horner Bades voranzutreiben;
2. den Termin für einen Baubeginn zeitnah öffentlich bekannt zu geben;
3. die Ausfallzeiten des Horner Bades so gering wie möglich zu halten und dafür ausschließlich die Saison 2018 ins Auge zu fassen.

(einstimmig)

Der Beirat bedankt sich bei Frau Baden für ihre Ausführungen und nimmt diese zur **Kenntnis**.

Zu TOP 6: Anträge aus dem Beirat

6.1 – Antrag zur Ergänzung der Geschäftsordnung des Beirates Horn-Lehe – SPD (13.10.2016)

Der Beirat hat sich in seiner Sitzung am 22.09.2016 Richtlinien zur Verwendung des Stadtteilbudgets für verkehrlenkende, -beschränkende und -beruhigende Maßnahmen gegeben, nachdem bereits mehrere Anträge aus den Fraktionen eingereicht wurden. In der Diskussion wurde auch mehrfach über die Erstellung einer Prioritätenliste gesprochen. Damit ein vorgegebener zeitlicher Rahmen allen Fraktionen die Möglichkeit einer Antragstellung einräumt, alle Anträge anschließend gleichermaßen in einer Prioritätenliste Berücksichtigung finden und ein fester Zeitpunkt zur abschließenden Beschlussfassung für Transparenz sorgt, sollte dieser Vorschlag hinsichtlich seiner

Praktikabilität erprobt werden. Aus den vorgenannten Gründen fasst der Beirat nunmehr nachfolgenden Beschluss:

Beschluss: Der Beirat ergänzt seine Geschäftsordnung vom 09.07.2015 im § 6 Anträge / Dringlichkeitsanträge um den Punkt 7, welcher den folgenden Wortlaut trägt: Anträge zur Verwendung des Stadtteilbudgets für verkehrslenkende, -beschränkende und -beruhigende Maßnahmen werden nach dem folgenden Verfahren bearbeitet: Anträge können das ganze Jahr im Ortsamt eingereicht werden. Anträge, die bis zum 30.04. eines Kalenderjahres eingegangen sind, werden bis Ende August vom Beirat oder seiner Fachausschüsse in eine Prioritätenliste zur Abarbeitung eingeordnet. Der Beirat oder seine Fachausschüsse fassen bis zum 31.10. des gleichen Jahres Beschlüsse zu den bis zum 30.04. des Kalenderjahres eingereichten Anträgen. Anträge, die ab dem 01.05. und bis zum 31.10. eines Kalenderjahres im Ortsamt eingehen, werden bis Ende Februar des Folgejahres vom Beirat oder seiner Fachausschüsse in eine Prioritätenliste zur Abarbeitung eingeordnet. Der Beirat oder seine Fachausschüsse fassen bis zum 30.04. des Folgejahres Beschlüsse zu den bis zum 31.10. des Vorjahres eingereichten Anträgen.
(einstimmig)

6.2 – Akut verkante Kita-/Hort-Plätze für den Stadtteil JETZT bereitstellen –
FDP (20.10.2016)

Herr Drechsel stellt den Antrag vor. Durch das BGH-Urteil können nunmehr massive Schadensersatzklagen der Eltern und damit mit hoher Wahrscheinlichkeit außerordentliche Kostenbelastungen auf die Behörde und damit den Steuerzahler zukommen. Dies wird durch das aktuelle BGH-Urteil bekräftigt, da nun eine ultimative Rechtssicherheit für die betroffenen Eltern hergestellt sei. Er fordert, dass die Defizite schnellstmöglich abgebaut werden.

Herr Gülke betont, dass der Ausbau von Kita- und Hortplätzen überaus wichtig im Stadtteil sei.

Frau Hanke betont, dass das zuständige Ressort sehr bemüht sei, den Rechtsanspruch der Eltern entsprechend zu berücksichtigen. Dies würde man unter anderem bei der Verlängerung der Betriebserlaubnis der Kita Berckstraße sehen sowie bei der Suche nach Standorten für Container.

Der Beirat schließt **einstimmig** wie folgt:

Beschluss:

1. Der Beirat begrüßt das BGH Urteil ausdrücklich und fordert die Senatorin für Kinder und Bildung aus diesem Anlass noch einmal mit Nachdruck auf, für die aktuell noch immer vakanten Hort- und Kitaplatzanfragen aus dem Stadtteil spätestens bis Ende des Kalenderjahres 2016 Hort- und Kita-plätze in vollem Umfang bereitzustellen.
2. Der Beirat fordert die Senatorin für Kinder und Bildung zudem auf, die folgenden Fragen auf der Kita-Planungskonferenz für Horn-Lehe am 28.11.2016 zu beantworten:
 - Wie viele Kita-Plätze (U3 und Ü3) stehen im Stadtteil aktuell insgesamt zur Verfügung?
 - Werden aktuell Klagen/Prozesse von Horner Eltern gegen die Stadtgemeinde Bremen auf Realisierung des Rechtsanspruchs auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege geführt? Wie viele?
 - Welche (Übergangs-)Lösungen werden im aktuellen Kita-Jahr und in den zukünftigen Kita-Jahren zur Betreuung und Versorgung aller im Stadtteil lebenden Kinder angestrebt, deren Eltern den Wunsch nach Betreuung haben?
 - Welche Überlegungen werden angestellt bzw. welche Maßnahmen wurden bisher eingeleitet nach dem Beschluss zum Erhalt und Ausbau der KiTa Berckstraße? Mit welchen Kosten wäre ein Teilabriss bzw. Ausbau des Bestandsgebäudes verbunden?

6.3 – Integrationsprojekte im Stadtteil Horn-Lehe im Jahr 2017 weiterführen – Interfraktioneller Antrag

Herr Eichner teilt mit, dass es im Stadtteil Horn-Lehe drei Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Asylsuchende mit insgesamt etwa 150 jugendlichen Geflüchteten gibt. Um die Jugendlichen besser im Stadtteil integrieren zu können, müssten neu initiierte und vom Beirat unterstützte Projekte aufrechterhalten bleiben. Die Einrichtungen stünden am Anfang dieser Arbeit. Dabei seien das Jugendhaus Horn-Lehe und der TV Eiche Horn eine große Unterstützung. Zusätzliche Projekte oder Öffnungszeiten am Wochenende können nicht für drei Monate initiiert und dann einfach wieder abgesetzt werden. Der Beirat betrachtet Integration als langfristige Aufgabe und nicht als homöopathische Dosis.

Der Beirat schließt **einstimmig** wie folgt:

Beschluss:

Die Senatorin für Finanzen und die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport werden aufgefordert, das im Jahr 2016 für Integrationsprojekte zur Verfügung gestellte Integrationsbudget auch für das Jahr 2017 im Haushalt einzuplanen und den freien Trägern in der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.

6.4 – Kita-Anmeldungen aus den Einrichtungen für das zuständige Ressort sichtbar und zugänglich machen – Interfraktioneller Antrag

Frau Hanke begründet, dass Eltern von Kindern, die bis zum 1. August eines Jahres das erste Lebensjahr vollendet haben, automatisch ein Kita-Pass seitens der Behörde zugesandt wird. Dennoch sei es für das zuständige senatorische Ressort nicht möglich, außerhalb der Statusberichte I bis III eine Übersicht über die tatsächlichen Anmeldungen beziehungsweise Platzvergaben auszugeben oder die absolute Anzahl der versandten Kita-Pässe mitzuteilen. Es vergehe bis zu einem halben Jahr, bis die Zahlen über die tatsächlich vergebenen beziehungsweise fehlenden Plätze kommuniziert werden.

Aus den vorgenannten Gründen beschließt der Beirat **einstimmig** nachstehenden Beschluss:

Beschluss:

Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass jederzeit Auskünfte zu den tatsächlichen Anmeldungen und Auslastungen von Kindertageseinrichtungen gemacht werden können, indem eine zentrale Steuerung zur Erfassung der Kita-Plätze innerhalb des Ressorts installiert wird.

6.5 – Übertragung der Mittel des Stadtteilbudgets 2016 auf das Jahr 2017 – SPD (04.11.2016)

Herr Adam konkretisiert den Antrag. Mit der am 2. Juni 2016 übersandten Information seitens des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr wurde eine grundsätzliche Übertragbarkeit der Mittel des Stadtteilbudgets in das nächste Haushaltsjahr in Aussicht gestellt. Es finde sich aber keine Auskunft darüber, ob diese Übertragung automatisch erfolge oder beantragt werden müsse.

Beschluss:

Die Senatorin für Finanzen und der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr werden aufgefordert, die Mittel des Stadtteilbudgets (Verkehr) des Jahres 2016 des Stadtteils Horn-Lehe auf das kommende Haushaltsjahr 2017 in voller Höhe von 46.353 Euro zu übertragen. **(einstimmig)**

6.6 – Ausbau der Mensa in der Oberschule an der Ronzellenstraße – SPD (04.11.2016)

Die Abstimmung des Antrages wurde vorgezogen.

6.7 – Sanitäre Anlagen und Abwasserleitungen Kita Vorstraße erneuern – SPD (04.11.2016)

Frau Bäuerlein stellt den Antrag vor. Das Gebäude der Kita Vorstraße wird seit etwa 40 Jahren als Kindertagesstätte genutzt. Der vorhandene Platz ist für heutige Anforderungen nicht mehr ausreichend. Außerdem wurden seit der Errichtung des Gebäudes keine Sanierungsarbeiten im sanitären Bereich durchgeführt, die der Ursache einer enormen Geruchsbelästigung entgegengewirkt hätten. Diese Geruchsbelästigung ist weder den Kita-Kindern, noch den Hort-Kindern oder dem Betreuungs- und Reinigungspersonal dauerhaft zuzumuten.

Herr Koppel fragt diesbezüglich kritisch nach, ob seitens der Kita-Leitung versucht worden ist, den Zustand zu verbessern. Dieses Thema wurde bereits im August dieses Jahres thematisiert. Immobilien Bremen schafft nur eine vorübergehende Abhilfe.

Aus den vorgenannten Gründen stellt der Beirat Horn-Lehe einen Antrag zur Aufstellung des Doppelhaushaltes 2018/2019. Gemäß § 32 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter wirken die Ortsämter an der Aufstellung der Haushaltsvoranschläge mit, indem sie aufgrund von Beschlüssen der Beiräte Anträge bei der fachlich zuständigen Senatorin oder dem fachlich zuständigen Senator stellen.

Beschluss des Beirates Horn-Lehe zur Aufstellung des Doppelhaushaltes 2018/2019 gemäß § 32 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter:

1. Die Senatorin für Finanzen und die Senatorin für Kinder und Bildung werden aufgefordert, im Doppelhaushalt 2018/2019 Gelder zur Sanierung der sanitären Anlagen sowie der Abwasserleitungen in der Kita Vorstraße einzuplanen und bereitzustellen.
2. Außerdem werden die Senatorin für Finanzen und die Senatorin für Kinder und Bildung aufgefordert, zusätzliche Schlaf- und Wickelmöglichkeiten einzuplanen und bereitzustellen.

(Einstimmig)

Abschließend teilt die stellvertretende Beiratssprecherin mit, dass alle Haushaltsbeschlüsse des Beirates durch das Ortsamt auch an den Vorsitzenden des Haushalts- und Finanzausschusses weitergeleitet werden sollen.

6.8 – Emissionsmessung Lilienthaler Heerstraße – CDU (09.11.2016)

Der Fraktionsvorsitzende der CDU stellt den Antrag kurz vor. Aufgrund der täglichen Stausituation auf der Lilienthaler Heerstraße ist in diesem Wohnbereich von einer überdurchschnittlich hohen Stickstoffbelastung (NO₂) auszugehen. Messungen in verschiedenen Großstädten hätten ergeben, dass der von der EU zugelassene Grenzwert von höchstens 40 Mikrogramm NO₂ je Kubikmeter Luft im Jahresdurchschnitt an besonders verkehrsreichen Achsen teilweise um mehr als das Doppelte überschritten werde. Der Beirat verspreche sich von den Messergebnissen Erkenntnisse, wie sich die Situation im Bereich der Lilienthaler Heerstraße mit einem Verkehrsaufkommen von täglich weit über 20.000 Kraftfahrzeugen darstelle.

Herr Eichner fragt kritisch nach, warum das Messungsgebiet im Antrag nicht auf den Kreuzungsbereich Riensberger Straße/Horner Heerstraße ausgeweitet wird. Herr Quaß erwidert, dass dieser Knotenpunkt mit circa 20.000 Fahrzeugen pro Tag fokussiert und nach erfolgter Messung auch erweitert werden sollte.

Herr Mazur sei gespannt auf das Ergebnis und wie dann damit umgegangen wird.

Beschluss:

Der Beirat fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, an den Knotenpunkten der Lilienthaler Heerstraße (Kopernikusstraße, Lehester Deich) mobile Schadstoffmessungen durchzuführen und die Daten der gemessenen Schadstoffbelastung zeitnah zu veröffentlichen. **(Einstimmig)**

Zu TOP 7: Globalmittelanträge

7.1 BM 27/2016, Kita der ev. Kirchengemeinde Horn, Anschaffung einer Nestschaukel, Antrag über 500,90 € (gesamt 1.211,42 €)

Der Vertreter der FDP-Fraktion fragt bei der Antragstellerin nach der genauen Benutzergruppe und der Beschaffenheit des Materials.

Beschluss: Der Beirat beschließt **einstimmig** die Zuwendung von 500,90 €

7.2 BM 28/2016, THW Helfervereinigung Bremen Schwachhausen e. V., Anschaffung eines Autoanhängers, Antrag über 1.490 € (gesamt 2.490,00 €)

Der Antragssteller erklärt, dass dieser Anhänger nach der Anschaffung auch anderen Institutionen aus dem Stadtteil zur Verfügung stehen kann. Die Anmeldung bzw. Reservierung läuft dann über den Antragssteller und der Anhänger bekomme eine Tageszulassung. Die Versicherung für den Anhänger wäre auch abgedeckt.

Beschluss: Der Beirat beschließt **einstimmig** eine Zuwendung von 1.490,00 €

7.3 BM 29/2016, Erinnerung für die Zukunft e. V. , Druck und Publikation Band IV Stolpersteine, Antrag über 750 € (gesamt 3.424,00 €)

Der Antrag wurde durch die Antragstellerin vorerst zurückgezogen. Eine neue Antragstellung sei für das kommende Jahr geplant.

7.4 BM 30/2016, Schulverein des Gymnasiums Horn, Anschaffung von Mensamöbeln, Antrag über 4.000,00 € (gesamt 37.499,28 €)

Der Antragssteller stellt den Antrag vor. Dem Ortsamt wurden drei Angebote für die Anschaffung der Mensamöbel eingereicht. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass es sich bei den eingereichten Angeboten um Festpreisangebote handele. Es wird zugesichert, dass die Vorfinanzierung sichergestellt werden kann.

Frau Stuck gibt zu bedenken, dass die Möbel auch über den E-Katalog der Stadt gekauft werden kann. Diese Möbel wären um ein vielfach günstiger, da vorher seitens Immobilien Bremen Rahmenverträge mit den entsprechenden Firmen ausgehandelt worden seien. Die Schulleitung hätte einen Zugang zu diesen Beschaffungslisten.

Der Antragssteller erwidert, dass ihm diese Beschaffungsliste nicht bekannt sei. Die Schulleitung bat ihn, entsprechende Angebote einzuholen und einen Globalmittelantrag zu formulieren.

Die Sitzung wird für 10 Minuten zur Beratung innerhalb der Fraktionen unterbrochen.

Beschluss: Der Beirat beschließt **mehrheitlich** eine Zuwendung von 4.000,00 € bei 8 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und einer Nein-Stimme.

7.5 BM 31/2016, Initiativantrag des Beirates, Weihnachtsbäume für die Horner Gewerbetreibenden, Antrag über die Restmittel 2016

Nach einer Diskussion einigt sich der Beirat auf eine Gesamtsumme von 600,00 €. Falls es möglich sei, solle außerhalb des Ortsamtes auch noch ein Weihnachtsbaum aufgestellt werden.

Beschluss: Der Beirat beschließt **einstimmig**, einen Zuwendungsbetrag von bis zu 600,00 € für Weihnachtsbäume an die Horner Gewerbetreibenden zur Verfügung zu stellen.

Zu TOP 8: Sitzungstermine des Beirates im Jahr 2017

19. Januar	16. Februar	6. April (Osterferien 10.04.-21.04.)	18. Mai
15. Juni (Sommerferien 22.6. – 02.08.)	17. August	21. September (optional)	21. Oktober
16. November	21. Dezember (optional)		

Die stellvertretende Beiratssprecherin schlägt vor, den Beiratstermin am 21. September 2017 optional zu halten, um entsprechend auf die bevorstehende Bundestagswahl zu reagieren.

Beschluss: Der Beirat stimmt den vorgeschlagenen Sitzungsterminen zu. **(Einstimmig)**

Zu TOP 9: Mitteilungen des Beiratssprechers

Der Beiratssprecher fragt an, ob sich der Beirat noch einmal mit dem Bauvorhaben Mary-Astell-Straße auseinandersetzen will. Ihm wäre zu hören gekommen, dass der Beirat erst nach Behandlung in der Deputation beteiligt werden soll.

Die Vorsitzende erwidert, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Deputation lediglich entscheiden soll, ob die Unterlagen ein zweites Mal öffentlich ausgelegt werden. Der Beirat oder der zuständige Fachausschuss seien in ihrer Entscheidung frei und könnten jederzeit Beschlüsse in die Wege leiten beziehungsweise vorbereiten. Das Planungsrecht zu ändern obliege aber nicht dem Beirat, sondern der zuständigen Deputation und der Stadtbürgerschaft. Der Beirat wurde frühzeitig in das Verfahren eingebunden und beteiligt.

Zu TOP 10: Mitteilungen des Ortsamtes

Datum	Fachausschuss	Beginn
21.11.2016	FA Umwelt und Verkehr	18.30 Uhr
24.11.2016	FA Bau und Denkmalschutz	18.00 Uhr
01.12.2016	FA Soziales, Kultur und Sport	18.00 Uhr

Zu TOP 11: Verschiedenes ./.

Inga Köstner
- Vorsitzende -

Stefan Quaß
- Beiratssprecher -

Jessica Jagusch
- Protokollführerin -